

Wer hat tausend Augen und sieht sie nicht?  
 Der Strauch, der sie treibet und weiß es nicht.  
 Wer sah nie von innen sein eignes Haus?  
 Die Schnecke, und kommt doch niemals heraus.  
 Wer löset alle Rätsel auf?  
 Wer immer was weiß, das sich reimet drauf.  
 Und warum schweig' ich jezo still?  
 Weil ich nichts weiter hören will.

### 169. Sprüche.

Joh. Wolfg. v. Goethe.

1. Wer sich nicht nach der Decke streckt,  
Dem bleiben die Füße unbedeckt.
2. Zwischen heut und morgen  
Liegt eine lange Frist;  
Lerne schnell besorgen,  
Da du noch munter bist.
3. Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann;  
Die Nacht tritt ein, da niemand wirken kann.
4. Was verkürzt die Zeit?  
Tätigkeit.  
Was macht sie unerträglich lang?  
Müßiggang.  
Was bringt in Schulden?  
Harren und Dulden.  
Was macht gewinnen?  
Nicht lange besinnen.  
Was bringt zu Ehren?  
Sich wehren.
5. Tu nur das Rechte in deinen Sachen;  
Das andre wird sich von selber machen.

### 170. Bierzeilen.

Friedr. Rückert.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. In Sommertagen<br/>Rüste den Schlitten<br/>Und deinen Wagen<br/>In Winter Mitten!</p> | <p>2. Bahl' nicht heute: „Morgen will<br/>Dieses oder das ich tun;“<br/>Schweige doch bis morgen still,<br/>Sage dann: „Das tat ich nun!“</p> |
|---|---|